H D R

1562

Sdm matth

Vgl. Dicke

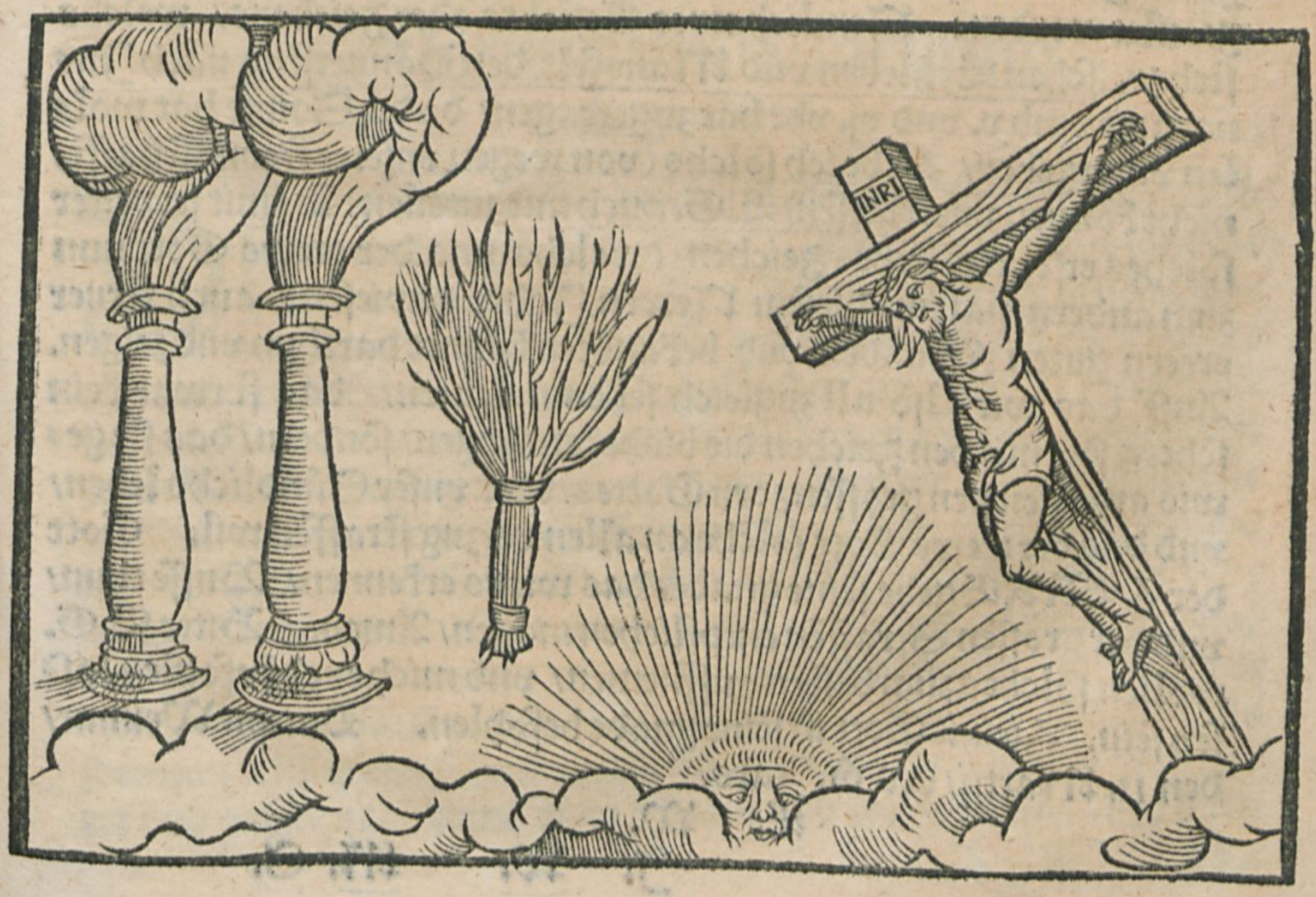
Pon 2 K

(Zol 5072)

k.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-322530-p0002-7

Gründtliche vnd warhafftige Bericht / von dem Erschrecklichen vnd Wunderbarlichen Zeichen / welches am Himel am Donnerstage nach Invocavit des LXI. Jahrs / zwischen Eißleben vnd Mansfelt / auff den Abend mit der Sonnen vndergang / zwischen v. vnd vj. vhr / von vielen Personen gesehen ist worden. An einen guten Freund zu Nürnbergk geschrieben / vnd mit getei- let.



Dem Erbaren vnd Vorsichtigen/
Marxen Biching/ jtzt zu Nürnberg/ meinen insondern Herren freund vnd Patronen.

GOttes gnade/mit wünschung allem guten zuuor/ Freundlicher/ grosgünstiger lieber Freund vnd patron Marce/ Wiewol ich in kürtze zwey ewer schreiben habe entpfangen/ aber auff derer keines geantwort/ Die vrsach aber ist die gewest/ Zum Ersten/ das ich nichts Newes gewust habe/ das ich E. G. hette können zuschreiben. Zum andern/ so werden selten allhie Boten gefunden/die zu euch hinan reiseten/ vnd denen weg herwider kemen/ist derhalben bis hie her mein schreiben vnderblieben. Nach dem mir aber den x. tag des Mertzen von einem guten Freund/ warhafftige Newe erschreckliche Zeitung sind mitgeteilet worden: Nemlich eines Gesichts oder Zeichens/ welchs sich zwischen Eyßleben vnd Mansfelt/den Donnerstag nach Inuocauit vmb v. vnd vj. vhr hat zugetragen/ do die Sonne hat wolen vntergehen/ Habe ich solchs (von wegen vnserer freundschafft) nicht können vnterlassen/E. G. auch mit zuteilen: Domit jr weiter solches erschreckliches Zeichen (welchs vns der trewe Gott nun zum andern mal inn diesem Newen Jahre gewiesen) auch ferner ewern guten Freunden vnd bekandten könnet darthun vnd zeigen. Auff das wir also all zugleich sehen möchten/ das furwar kein schertz sey/mit den Zeichen die bisher ergangen/ sondern/ das sie gewis anzeigen den grossen zorn Gottes/vber vnser Sündlichs leben/ vnd das der trewe Gott solche on allen verzug straffen wil. Gott der HERRE gebe seine gnade/ das wir es erkennen/ Busse thun/ vnd der grossen Straffen entpfliehen mögen/ Amen. Bitte E. G. wollen solches zum besten auffnemen/ vnd mich euch befohlen lassen sein. Hiemit Gott in seine gnade befohlen. Datum Weimar/ den 12. Martij/ des 61. Jars.

E. W.

J. W. M. S.

DIß erschrecklichs Gesicht ist gesehen worden den xxvij. tag Februarij/welches ist gewesen der Donnerstag nach Inuocauit diß 61. Jars/ zwischen v. vnd vj. vhren/ mit der Soñen vndergang/ zwischen Eißleben vnd Mansfelt/ von vielen ehrlichen vnd warhafftigen personen: Als nemlichen von dem Amptschreiber Jobsten Wœrman genant zu Elbingenrode/ Item von Heinrich von Hagen/vnd Joachim Bintzel daselbst wonhafftig. Erstlichen sind gesehen worden/ zwo Aschferbe Seulen/ gleich wie die Seulen genent Columnæ Herculis/ darauff man das Plus vltro schreibet. Aus denselben Seulen ist ein schwartzer dampff gangen/ wie ein grosser rauch/ Vnd neben solchen Seulen ist eine Ruthe/ mit grünen banden gebunden gestanden. Die Seulen neben den Ruthen haben vngeferlichen ein viertel stund sich sehen lassen/ Darnechst die Sonne vnd Crucifix ist eine kurtze zeit vngeferlichen bey x. minuten lang gesehen worden/ mit dem Heubt gar erbermlichen geneiget.

Erklerung vnd Warnung dieses Zeichens.

DIß ist nun das ander Zeichen dieses 61. Jars/ welches wir hie herumb gesehen worden/ Aber warlichen wie mans spüret/ mit geringem ernst/ Dann gar wenig lassens jnen ein Warnung sein/ das sie anfiengen vnd jr Leben besserten/vnd betrachten recht die erschrecklichen Zeichen/ Man schreibet oder singet daruon/ wie man wil/ Man malet vnd erkleret den zorn Gottes so hefftig man jmmer kan/ aber die Hertzen sind alle zu Adamant worden/ da wil kein predigen/ kein trewes vermanen nicht helffen/ vnd sind also mehrer teil Menschen so elende vorderbte Leute/ das/ Gott thu vns wol oder vbel/ er züchtige vns/ oder gebe vns gute wort/ er vermane vns zur Busse/ mit Zeichen vnd Predigten/so ist es doch bald vergessen/ Wenn es new ist/ wils jderman wissen vnd sehen/ wie denn der Welt art/ das sie gern höret vnd gaffet nach dem/ was seltzam vnd vnerhört ist/ So bald

aber das nun gnugsam an tag kommen / ist nicht anders / als hette sie eine Gans angepfiffen (wie man dann im deutschen Sprichwort pfleget zu sagen) so ein schendlich ding ist es vmb des Menschen Hertz / das es so gar vergessen vnd vnachtsam ist. Darumb der trewe Gott verursacht wird / das er on vnterlas Newe Wunderzeichen vnd Straffen gehen mus lassen / sollen wir anders für seinem zorn vns recht hüten / vnd der grossen vnaussprechlichen wolthat eingedenck sein / die er dem gantzen Menschlichen Geschlecht bewiesen hat.

Es ist aber wol zubeweinen / vnd hertzlichen daruber zu klagen / das vnsere verstockte Hertzen / solche Zeichen nicht wollen annemen / vnd ein ander Leben darnach anfahen. Lieber wer spüret oder vermerckt / das einer des schrecklichen Fewerzeichen / welches auff den tag der Vnschüldigen Kindlein dieses Jars gesehen ist worden / recht hett zu hertzen genommen. Ja es waren noch Spötter vnd Vorechter furhanden / lose / rohe / freche Leut / die durfften solches fur kein Zeichen halten / sondern sagten / Was sol es sein? Wann ein wenig Wolcken sich am Himel vorendern / so meinet man es sind Zeichen / Es ist vielleicht eine grosse brunst sehr weit von dannen / die macht das Fewrmal / Vnd sonst andere vngeschaffene reden. Aber sihe du zu / der du Gottes Zeichen so gering achtest / vnd inn wind schlegst / das es deinen eigen Kopff nicht betreffe. Furwar das ist eigentlich vnd gewis / das Gott der HERR etwas Newes vnd vns verborgens thun wird / wie dann solches die Heilige Schrifft genug erkleret / das wann Gott etwas wunderbarlichs vnd seltzam hat thun wollen / hat er die Zeichen lassen forn her gehen: Als da er Egypten straffen / vnd sein Volck daraus füren wolt / vnd jm ein sonderlich Volck daraus machen / da giengen allerley herrliche Zeichen zuuor / gut vnd böß / dann die Frösche / Hewschrecken / Hagel / Geschwer vnd dergleichen / wie man denn im Andern Buch Mosi list / die theten den Egyptern grosse plage / ja tödten jrer viel / bis das er auch entlichen die Erste Geburt inn einer Nacht erwürgete / vnd das ander Volck im Roten Meer ersenffte. Solche vnd dergleichen Exempel findet man genug in der Schrifft / Aber du / der

der du wilt ein Christ sein / nim deine Biblia für dich / such jnen nach / betrachte sie mit seufftzendem Hertzen / vnd richte dein Leben anders an / wiltu anders dem grossen zorn Gottes entfallen / der jtzt furhanden ist / vnd albereit anhebet mit gewalt herein zubrechen / Was fromme Christen sind / die fürchten sich / vnd erschrecken für solchen Zeichen / denn sie nemen die Warnung mit den Zeichen an. Die Gottlosen aber / ob sie solche gleich sehen / lassen sie fürüber passieren / denn sie dencken / der Zeichen sind zuvor auch viel geschehen / vnd ist dennoch kein Jüngster tag kommen. Nun so fahr auch hin / er wird dir also bald kommen / do du dann für dem höchsten Richter keine entschüldigung wirst können fürwenden / dann er dich genugsam mit Zeichen / schreiben / vnd predigen gewarnet hat / Aber du als ein Spötter vnd Vorechter / hast seine warnung nicht angenommen / die Predigt / sein Wort vnd Zeichen verachtet / in Fressen / Sauffen / vnd in allen wollüsten gelebt / da wirstu dann auch entlichen deinen Lohn empfahen / vnd deinen tag der verdammus vnd trawrigkeiten jnnen werden / Das ist genug von der Warnunge.

WAS aber die Bedeutung vnd Geheimnis eigentlich dieses Zeichen anbelanget / ist on allen zweiffel mir vnd allen verborgen / aber allein Gott bewust. Es mag aber einer also / der ander auff ein ander art seine Deutung darauff haben / stehet jederman frey. Jch gleube / wenn man solches Geistlichen wolt deuten / solte es fast hieher können gezogen werden / Nach dem bisher an vielen Ortern grosse spaltung der Lehr ist eingerissen / vnd sich zu solcher spaltungen grosse Heupter geneiget / möchten die zwo Seulen bedeuten zwey Weltliche Heupter / welche den HERRN Christum (wie er dann für den Seulen gebiget stehet) wol auff eine zeit bey jnen gehabt / aber durch falsche Lehr vnd Secten / sey er fast bey jnen verdunckelt / denn er am Creutz sehr erbermlichen gestanden hat / vnd sich niderwarts gebogen / anzusehen / als wolte die reine Lehr von dem Sone Gottes gar verleschen / vnd weg wandern / wie dann solches mit vndergang der Sonnen geschehen.

Auch der Besen mag bedeuten die erste straff Gottes vber die Sünde/ das sie den Son Gottes nicht inn reinem erkentnis behalten haben/ darumb die zwo Seulen letzlichen geraucht/ als solte die straff/ wo sie nicht Busse theten/ vber die Weltlichen obgenantten Heupter gehen/ vnd die Seulen gar austilgen/ Mag es also verstanden werden/ das die zwo Aschferfarbe Seulen bedeuten die zween grausame Feinde/ als do ist der Muscowiter vnd der Türck/ einer auff dieser seiten/ der ander auff der andern/ welche mit aller gewalt herein fallen/vnd vnser Straffe sein sollen/dieweil Gottes Wort bey vns so gar inn verachtung kömpt/ ja wir schier gar nichts mehr darnach fragen/ sondern sein vberdrüssig worden/ Darumb es auch mit nidergebogen Creutze stehet/ vnd mit vndergang der Sonnen geschicht. Darzu so sind Besen vor auch offt am Himmel gesehen worden/ Aber nach solchen ist gemeiniglich gefolget/ Blutuergiessen/ Krieg/ Pestilentz/ Thewerzeit/ vnd ander harte Straffe mehr/ das also vns der liebe Gott wird weidlichen daheim suchen/ von wegen vnser vndanckbarkeit/ wo wir nicht mit dem Gebet vnd der Busse werden furkommen/ Darumb auch die Seulen rauchen/ Welches mag bedeuten/ das diese zween Feinde mit brennen vnd vorheren die Länder vorzeren werden. Jdoch dieweil das Crucifix mit dem Kopff gewincket hat/ Mag bedeuten/ ob wol etliche fromme Christen mit den Gottlosen werden verfolget werden/ vnd jrer entgelten/ so sollen sie doch inn der Verfolgung vnd Straff von jrem trewen Gott vnd Vater nicht abfallen/ Sondern sich an den HERRN Christum vnd an sein Göttlichs wort halten/ so wil er bey jnen sein biß an das ende der Welt/ vnd sie nicht verlassen/ denn er weis die seinen wol/ ob sie gleich vormenget/ vnd vnter der Gottlosen schar müssen sitzen vnd wonen/ wie der fromme Lot mitten vnder den Gottlosen zu Sodoma vnd Gomorra wonete/ Jdoch da er sich an seine verheissung vnd Gottes zusage hielte/ da kamen zween Engel/ vnd fuhrten jn zur Stadt hinaus/ Ohn zweiffel ist es jnen auch ein schrecklicher augenblick gewesen/ das hinder jnen gedonnert vnd geblitzt hat/ vnd sich der Himel auffgethan/ Schwefel vnd

fel vnd Bech geregnet / vnd also die Gottlosen haben müssen zu grundt gehen / vnd wird sich gewislichen daruber entsatzt haben / Aber er hat wol gewust / das solches jnen nicht gelte / sondern den bösen Buben den Sodomitern. Darumb so haben die Christen widerumb einen trost / ob sie gleich solche erschreckliche Zeichen sehen / so wissen sie / das es doch jnen nicht gilt / sondern den Gottlosen / vnd sie dardurch der frölichen zukunfft Christi erjnnert werden / do jr ewige freude vnd wonne wird angehen / Zu welcher vns dann wolt helffen Gott Vater / Gott der Son / vnd Gott der heilige Geist / Amen.

Diese vnd dergleichen Deutung sage ich nicht vor gewis / sondern ein Christ mag es also / der ander auff ein ander art deuten / nach eines jeden sinnreichen verstandt / auffs beste er kan. Gewissers aber ist nicht / denn das es eine vnuorzügliche Straffe bedeutet. Gott der HERR gebe vns seine gnade / das wir solches von hertzen mögen erkennen / vnd vnser leben darnach bessern / vnd der frölichen zukunfft Christi mit frieden gewertig sein.

AMEN.

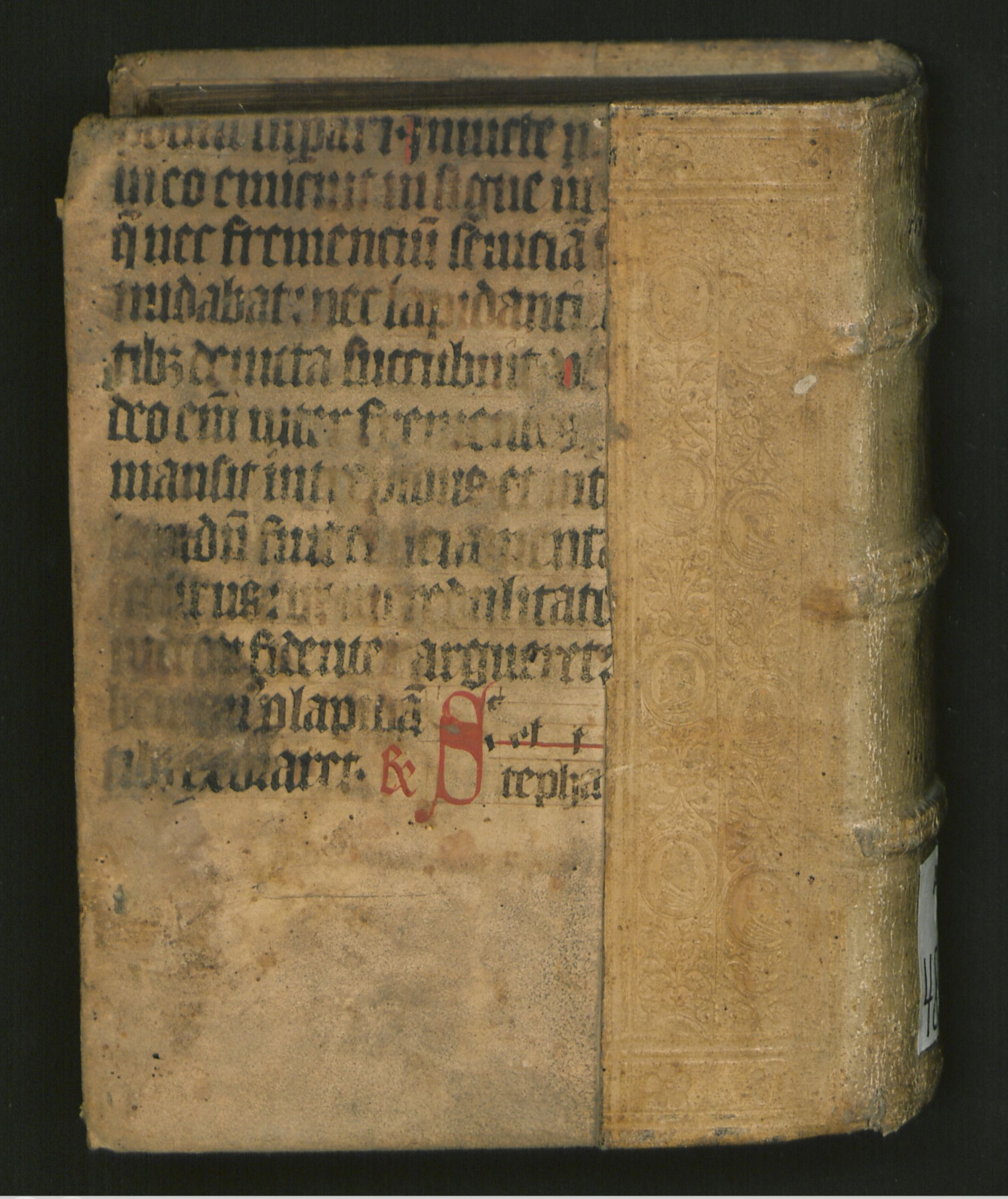
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-322530-p0010-2

1. Vō einem ablegten M. Ratzenbergers.
   Andreas Praus.
2. Historia Thome cramieri.
   Auferat ast ein frage C. Andreas Musculs.
4. Der gantze Judische Glaube.
   Die Lineburgischen Arthell.
8. Marsilien Cabey mit die Pallen prophecey mit
   Peter erkennetmage. Angelus bego.
   Bericht von Antwerpen Augustus bego.
9. Neuzeitung von einer Jungfraw zu Freiburg. Welig.
9 vom Wunderzeichen am Himel zwischen Eisleb C.
10. von einer Geschenen Jungfrawen C.
11 vom Kometischen am Himel C. 1561
12. Erschrecke Neuezeitung vom Moscabiter.
13 Historia oder bericht wie die Christen zu Hispanien von
   Polen und verbrand sind. und Ungleubig worde.
14 Neuezeitung vom abstagbrief der Türcken.
15. Neue Zeitung von der Stad Gemd.
16 Geschicht zu Holzhausen unter Naspurg gelegen.

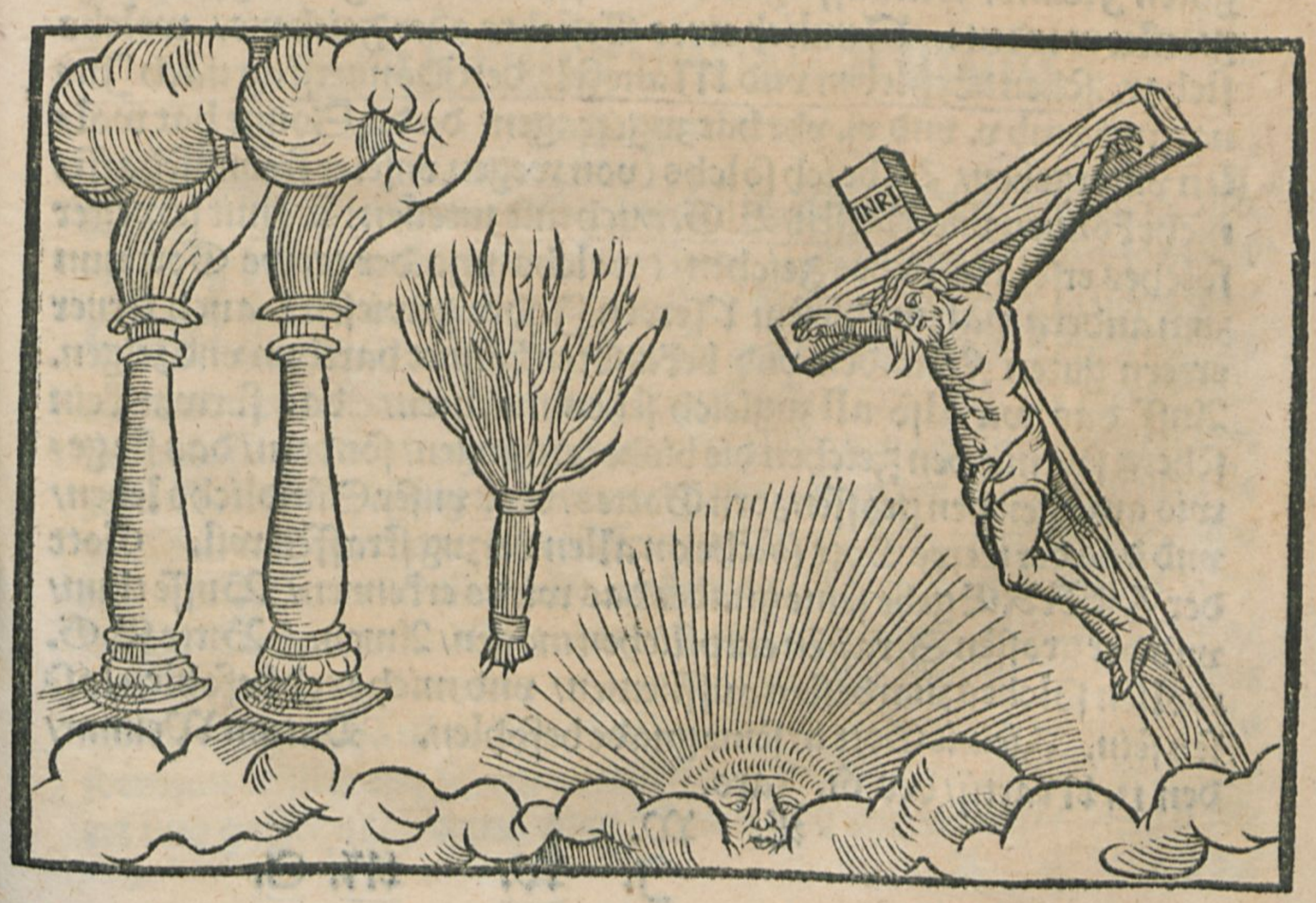
AB 484462

ULB Halle
003 914 046
3

Sb.



Gründtliche vnd war-

haffftige Bericht / von dem Erschreck-lichen vnd Wunderbarlichen Zeichen /

welches am Himel am Donnerstage nach Inuocauit des LXI. Jahrs / zwischen Eißleben vnd Mansfelt / auff den Abend mit der Sonnen vndergang / zwischen v. vnd vj. vhr / von vielen Personen gesehen ist worden. An einen guten Freund zu Nürmbergk geschrieben / vnd mit getei-let.